

TV-Radsportabteilung: 36. Volksradfahren mit 401 Teilnehmern / 80 Preise vergeben / Der 91-jährige Richard Weis ist der älteste Teilnehmer

## Ein Plüsch-Hund für den jüngsten Radler

HEMSBACH. 91 und anderthalb – 90 Jahre trennen den ältesten vom jüngsten Teilnehmer des Volksradfahrens. Bei der Preisverleihung in der TV-Halle wurden sie gestern beide auf die Bühne gebeten; mit erstaunlich federndem Gang war der rüstige „Stammgast“ Richard Weis unterwegs, während Dario Mingolova auf dem Arm seiner Mutter zum Händeschütteln kam. Mehr dürfte den Kleinen aber sein Preis interessiert haben: Er bekam einen großen, braunen Stoffhund. Insgesamt vergaben die Organisatoren von der AOK und der TV-Radsportabteilung um Anni Geiger 80 Preise, die auf Tischen in der TV-Halle aufgebaut waren. Fünf davon gingen an die Schulen: 31 Teilnehmer entsandte die Laudenbacher Sonnbergschule, 25 kamen von der Goethe-, 22 von der Hebel-, acht von der Uhland- und zwei von der Sulzbacher Carl-Orff-Schule. Nach Teilnehmerzahlen wurden auch die Erwachsenen mit Pokalen bedacht: Die ersten drei Preise gehen an die „Sexziger“ (27 Radler), die Freiwillige Feuerwehr (24) und den MGV Liederkrantz (19).

Zum 36. Mal ging das Radsport-Ereignis über die Bühne, dieses Mal mit 401 Teilnehmern. „Es hätten ein paar mehr sein können“, kommentierte Geiger, die von Anfang an beim Fahren dabei ist, sich an Zeiten mit über 600 Teilnehmern erinnert – und die Aufgabe der „Chef-Organisatorin“ gerne abgeben würde; im Verein soll nun nach einem Nachfolger gesucht werden.

Sehenswert war in jedem Fall der „Fuhrpark“ vor der Halle: Auf dem Platz und an den Straßenrändern standen nagelneue Elektroräder einträchtig neben altgedienten Drahtesel, „Familienkutschen“ mit Kinder-Anhängern neben Mountainbikes mit so breiten Reifen, dass man sie glatt an ein Moped schrauben könnte – es war die Vielfalt, die den Charme der Veranstaltung ausmachte. Im Mittelpunkt standen dementsprechend Bewegung und Gesundheit.

Los ging es am Morgen um neun – die Vorbereitungen für die Planer begannen dagegen bereits im Herbst, als die Strecken festgelegt und mit dem Landratsamt abgestimmt wurden. Im Gegensatz zu früheren Jahren blieb man diesmal ausschließlich auf baden-württembergischen Gebiet und sparte sich einen Schlenker nach Hessen. Wer die 20-Kilometer-Route wählte, fuhr durch Feldwege, an Wiesen und dem Waidsee vorbei und zurück zum Start; wer sich für die 45 Kilometer lange Strecke entschied, war bis Ladenburg und zurück unterwegs. Das Wetter war wie gemacht zum Radfahren: Kühl, trocken und bedeckt, sodass sich niemand einen Sonnenbrand holte.

Auch sonst habe es keine ernsthaften Blessuren gegeben, berichtete Jan Eric Polat vom DRK Hemsbach: „Es war ruhig, niemand ist gestürzt.“ Die Helfer, die Unterstützung aus Schriesheim bekamen, hatten wenige Schürfwunden oder Insektenstiche zu behandeln. Die 20 Helfer des TV servierten in der Halle Wurstsalat, Zwiebelsteak oder Kuchen vom Buffet; an der Strecke kontrollierten sie, dass niemand falsch abbog. Schummeln brachte ohnehin nichts, da keine Zeiten genommen wurden, so Geiger: „Es geht ja um den Spaß.“

Ernst wurde es dann bei der Preisverleihung: Drei Glücksfeen, die kleinen Weinhoheiten Larissa Fehrke, Alessia Brauch und Kathy Kreis durften die Karten mit den Namen der Gewinner aus der Lostrommel ziehen. Moderator Dr. Mark Schüssler erklärte die Regel: „Wer nicht anwesend ist, kann auch nichts gewinnen.“ Ihm zur Seite stand Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Krug: Radfahren sei nicht nur gut für die Gesundheit, sondern überhaupt „eine tolle Sache“.

Bei der Verlosung der Kinder-Preise ging der erste, ein Einkaufsgutschein für das Rhein-Neckar-Zentrum, an Johannes Arnold, der zweite (ein Kinogutschein) an Elena Dennerlein und der dritte an Max Haufe, der ein Brettspiel bekam. Gebannt verfolgten die Zuschauer schließlich die Ziehung der „erwachsenen“ Preise; der Hauptgewinn, ein Mountainbike, ging an Roswitha Vetter. Über ein Fotoshooting samt Kamera durfte sich Lukas Aschelmann freuen, über eine Pinnwand Miriam Wind.



Auf die Fahrräder: Mehr als 400 Teilnehmer zählte gestern das Volksradfahren des Turnvereins.  
Bild: Sascha Lotz